



Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Sehr geehrter Herr/Sehr geehrte Frau
Paul Löwe (PERSÖNLICH)

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation an die Lehrenden

Sehr geehrter Herr/Sehr geehrte Frau Löwe,

im Anhang dieses Schreibens finden Sie die Evaluationsergebnisse zu Ihrer Veranstaltung "FP/S/Ü: Soziologisches Forschungspraktikum Teil I: Datenerhebung: Plenum".

Im Folgenden möchten wir Ihnen ein paar Informationen und Handlungsempfehlungen zur Verfügung stellen, die Ihnen den Umgang mit den Evaluationsergebnissen erleichtern können:

- Die Lehrveranstaltungsevaluation ermöglicht es Ihnen auf ganz persönlicher Ebene eine Einschätzung zu Ihrer Arbeit als Dozentin bzw. Dozent zu erhalten. Sie sollte als Grundlage für einen konstruktiven Austausch mit den Studierenden Ihrer Veranstaltung dienen.
- Die Ordnung zur Sicherung der Qualität in Lehre und Studium sieht vor, dass die Ergebnisse „mindestens den Befragten und den Betroffenen bekanntzugeben“ (§5 Abs. 6 Satz 1) sind. Die Form der Bekanntgabe bleibt Ihnen überlassen.
- Wir empfehlen, die Ergebnisse, wenn möglich, noch im aktuellen Semester mit den Studierenden zu diskutieren. Das gibt Ihnen die Möglichkeit, Nachfragen zu stellen und Missverständnisse zu klären, gleichzeitig können Sie im Austausch mit den Studierenden Lösungsvorschläge für erkannte Probleme erarbeiten. Sollte eine direkte Feedbackrunde nicht möglich sein, kann der Ergebnisbericht z.B. im VC Kurs oder über einen E-Mailverteiler zur Verfügung gestellt werden.
- Das Ziel der Lehrveranstaltungsevaluation soll es nicht sein, in allen Bereichen sehr gute Ergebnisse zu erzielen. Eventuell gibt es Bereiche, die für Ihre Lehre weniger relevant erscheinen und deshalb keine sehr gute Bewertung notwendig machen. Nutzen Sie die Ergebnisse vielmehr zur Selbstreflexion und diskutieren Sie mit den Studierenden das, was aus Ihrer Sicht nicht Ihren Erwartungen entspricht.
- Sollten sich aus den Evaluationsergebnissen und/oder dem Gespräch mit den Studierenden Probleme struktureller Art ergeben, informieren Sie Ihre bzw. Ihren Studiengangsbeauftragten darüber. Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studienprogramms.
- Bei Interesse an einer hochschuldidaktischen Fortbildung nutzen Sie gerne das Seminarprogramm des Fortbildungszentrums für Hochschullehre (FBZHL) <https://www.uni-bamberg.de/fbzh/>.
- Sollten Sie weitere Informationen rund um das Thema Lehrveranstaltungsevaluation benötigen, dann besuchen Sie gerne den VC-Kurs „Lehreevaluation mit EvaSys“.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Pickelmann (Aufgabengebiet Qualitätsmanagement)
Bernhard Löw (ITfL)

Paul Löwe



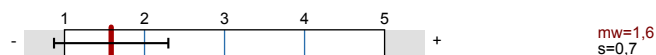
FP/S/Ü: Soziologisches Forschungspraktikum Teil I: Datenerhebung: Plenum (19w-Lecture.sowi.sozwiss.metho.fpssoz_1)

Erfasste Fragebögen = 27
Fragebogen: LV-pp-191

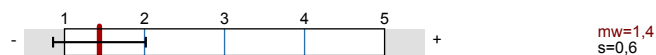
Globalwerte

Globalindikator

3. Umgang mit Studierenden



4. Relevanz



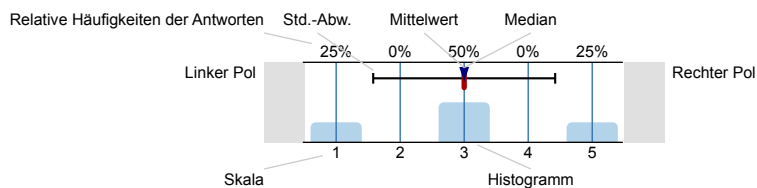
5. Planung und Darstellung



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

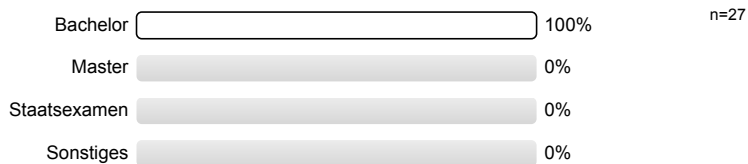
Fragestext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

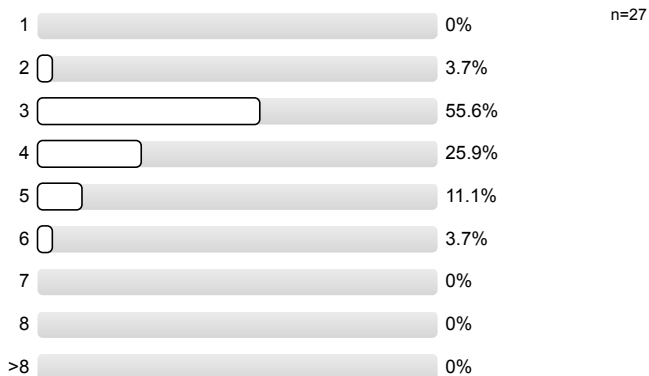
1. Allgemeine Informationen

1.1) In welcher Art von Studiengang sind Sie aktuell eingeschrieben?

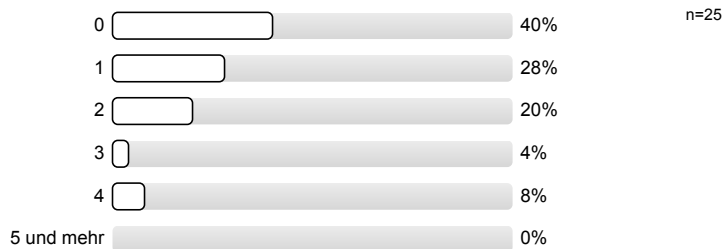


1.3)

In welchem Fachsemester studieren Sie?

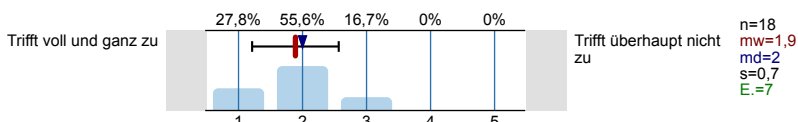


1.4) Wie viele Stunden haben Sie die Lehrveranstaltung im Schnitt pro Woche vor- und nachbereitet?

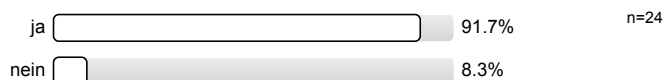


2. Lernziele der Veranstaltung

2.2) Das persönliche Lernziel wurde erreicht.

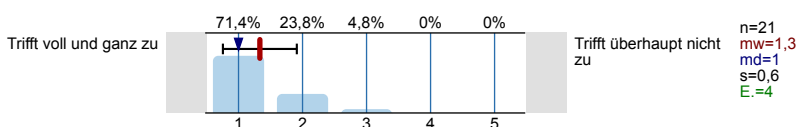


2.3) Sind Ihnen die Lernziele der Veranstaltung bekannt?

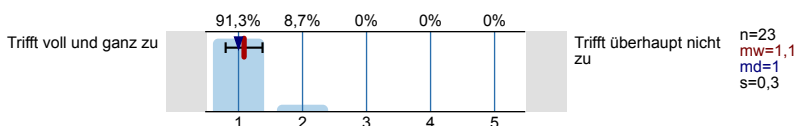


3. Umgang mit Studierenden

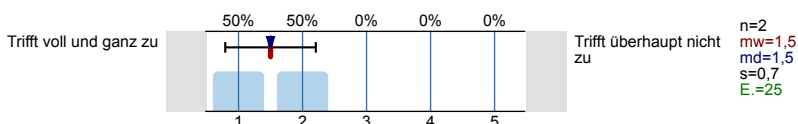
3.1) Der/Die Dozent/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.



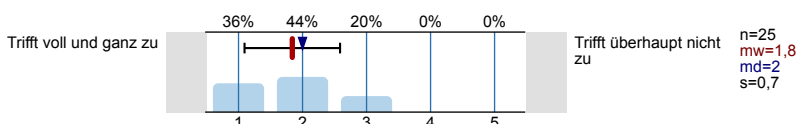
3.2) Der/Die Dozent/in verhält sich allen Studierenden gegenüber gleichermaßen respektvoll.



3.3) Der/Die Dozent/in zeigt Verständnis für besondere Lebenslagen, die sich aus Kinderbetreuung, Erwerbstätigkeit oder Beeinträchtigung ergeben.

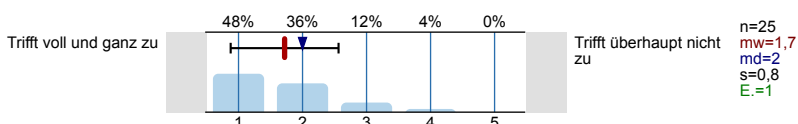


3.4) Der/Die Dozent/in schafft eine positive Arbeits- bzw. Lernatmosphäre.

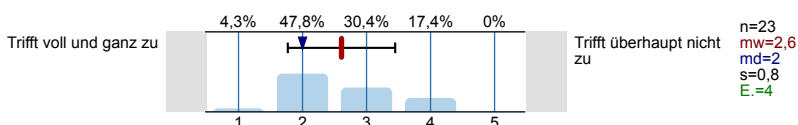


4. Relevanz

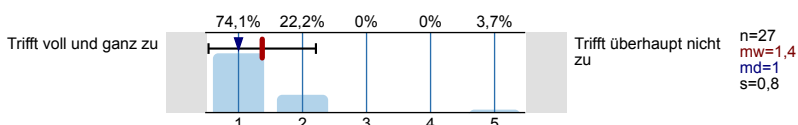
4.1) Der/Die Dozent/in verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes.



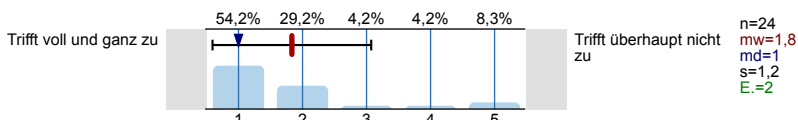
4.2) Der/Die Dozent/in fördert mein Interesse am Themenbereich.



4.3) Die Inhalte der Lehrveranstaltung haben Relevanz für den Studiengang.

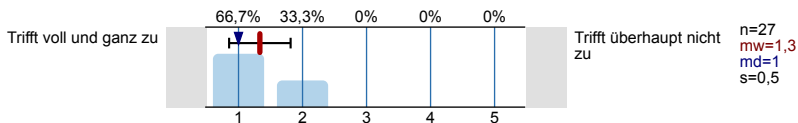


4.4) Die Inhalte der Lehrveranstaltung sind vermutlich für die spätere Berufspraxis von Nutzen.

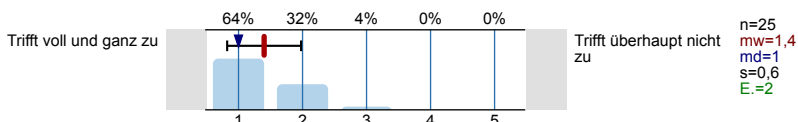


5. Planung und Darstellung

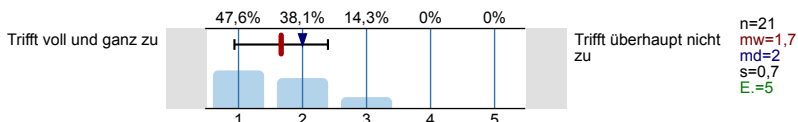
5.1) Die Lehrveranstaltung verläuft nach einer klaren Gliederung.



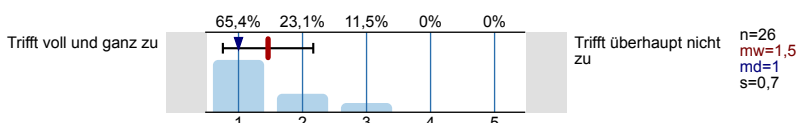
5.2) Die Lehrveranstaltung gibt einen guten Überblick über das Themengebiet.



5.3) Der/Die Dozent/in gibt während der Veranstaltung genügend Informationen zu den behandelten Themen.

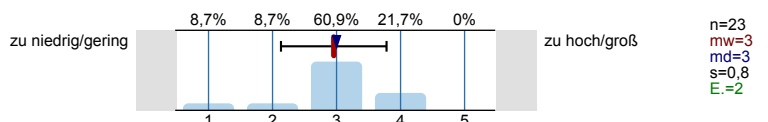


5.4) Die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (z. B. Literatur, Folien) sind ausreichend vorhanden.

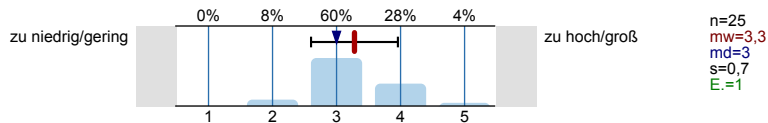


6. Schwierigkeit und Umfang

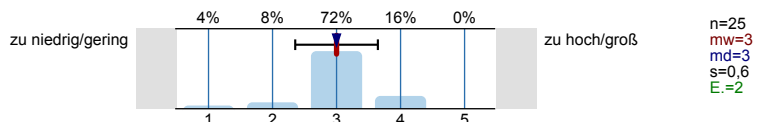
6.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist:



6.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist:

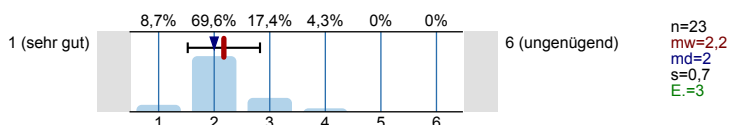


6.3) Das Tempo der Veranstaltung ist:



7. Feedback zur Veranstaltung

7.1) Welche „Schulnote“ (1 bis 6) würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?



Auswertungsteil der offenen Fragen

1. Allgemeine Informationen

1.2) Im Rahmen welches (Teil-)Studiengangs besuchen Sie diese Veranstaltung?

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Pflichtveranstaltung

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

Soziologie

2. Lernziele der Veranstaltung

2.1) Welches persönliche Lernziel hatten Sie für diese Veranstaltung?

Entwicklung Fragebogen: Herangehensweise an Literatur etc.

Nie forscht man richtig?

-> Vorbereitung für Hausarbeit

Zusatzinformationen für Tutorium und Hausarbeit gewinnen

Eine gute Note in der Hausarbeit

Eine gute Forschungsarbeit abgeben

Einblicke in die Methoden der emp. Sozialforschung und deren praktische Anwendungsgebiete

Nütliches Wissen für ^{eine} Forschung bzw. Forschungspraktikern.
(~~man~~ hilft bei der WA schreiben)

Erstellen eines Fragebogens ^{Analyse & Vertiefung Meth. emp. Sozialforschung}
Schreiben einer Hausarbeit

Angiehung von Kompetenzen bezüglich empirischer Datenerhebung
& wissenschaftlicher Vorgehensweise

Methodische Korrektheit

Praktische Erfahrung zur theoretisierenden Soz. sammeln

Durchführung eines Forschungsprozesses verstehen und selbst erfahren / anwenden können

Wiederholung Empirie 1 & 2

Vertiefung des Methodenwissen

Die Inhalte zu verstehen und umsetzen zu können.

zu wissen, wie ^{eine} ~~die~~ _^ Forschung durchgeführt werden soll

Hintergrundinformationen für die Übung & Vorbereitung der Hausarbeit

Wissen erwerben, welches mir hilft, die Aufgaben aus den Übungen zu bearbeiten.

Theoretischen Teil des Forschungspraktikums (Teil 1) verstehen

~~die~~ praktische Vertiefung der Inhalte aus der VL "Methoden der empirischen Sozialforschung" und lernen, wie man eine empirische Fragestellung empirisch überprüfen kann

Verständnis für Aufgaben in der Übung

7. Feedback zur Veranstaltung

^{7.2)} Hier ist Raum für Ihr Feedback zur Veranstaltung.
(Was hat Ihnen gefallen? Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?)

- + gut, dass Folien, Hinweisdokumente bereits im Vorfeld hochgeladen werden
- + Einbindung der Studierenden in die Sitzung (v.a. Interviewerschulung sehr interessant)
- + Wenn man das Thema weiter bearbeiten kann, da man bereits mit dem Thema vertraut ist
- viele Themen bereits aus Empirie bekannt; vllt etwas

vevox ist gut und hilfreich, die Vorlesung ist da sie nur eine Wiederholung von Empirie ist, etwas zu umfangreich und teilweise unnötig. Besser wäre es vielleicht, das Wichtigste in den Tutorien zu wiederholen.

Folien übersichtlich und auch für Übung hilfreich

- gute Vermittlung des zu erlernenden Stoffs
- auf Rückfragen wird hinreichend eingegangen

Evtl. bessere Nutzung von Beispielen, um das Plenum spannender zu halten

- Veranstaltung soll monologischer abgehalten werden (keine ~~Parnerarbeiten~~ Diskussionen)
- Verox ist top.
- woher sollen Studenten wissen, ob ihr Thema im nächsten Jahr gewählt werden kann?
zu wenig Infos

Verox - Aufgaben & Interviewer - Schulungsaufgaben waren sehr gut & hilfreich um gelerntes anzuwenden & tiefgreifender zu verstehen

evtl. weniger Text auf Folien in Vorlesung

Die Veranstaltung ist sehr erschlagend mit monetären Vorträgen. Die Gruppenarbeiten haben dies sehr gut aufgelockert und ein besseres Verständnis für die Themen gegeben.

Interviewer - Schulung ist in der Übung möglicherweise besser aufgehoben.

~~Interviewer - Schulung~~

- wenige Wiederholungen von Empirie I(+II) Vorlesungen
↳ eher Langweilig

+ weiterhin praktische Übungen + Beispiele → sehr lehrreich

Anwendungsbeispiele des Dozenten waren sehr lehrreich.
Als Voraussetzung für das Forschungspraktikum wurde „Methoden der Empirischen Sozialforschung I & II“ angegeben, dennoch wurden viele, insb. in den ersten Sitzungen, teilweise sogar mit der gleichen Folie wiederholt. Das ist langweilig und teilweise unnötig.
Ich habe deshalb gerade in den ersten Veranstaltungsteil überlegt nicht zu kommen.
Verbesserungsvorschlag: Ankündigen, wann Stoff drangekommen wird, der keine Wiederholung von Empirie I ist, dann kommen bestimmt mehr Studierende.

- kompetenter und sympathischer Dozent
- klare Struktur und Stoff wird verständlich erklärt